Allgemeiner Anzeiger

für das Volme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag:
Wilhelm Bell jr., Halver i. Westf.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver.

№ 176. 5

Erscheint: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,45 durch Expedition Mk. 1,70, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,81.

Halver
Montag, den 7. September.

Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber."
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren.

1908.

Aus der Woche.

In dem Augenblick, da man mit einigem Recht annehmen konnte, daß alle internationalen Schwierigkeiten auf absehbare Zeit erledigt seien, beginnt schon wieder unter den Mächten ein lebhafter Notenwechsel, betr. die Anerkennung des neuen Sultans von Marokko, der seinen Bruder endgültig aufs Haupt geschlagen hat. Zum erstenmal seit der Kaiserfahrt nach Tanger hat die deutsche Regierung wieder direkt in diese Angelegenheit eingegriffen, indem sie an die Mächte, die auf der Konferenz von Algeciras vertreten waren, eine Note richtete, in der sie ersuchte, den neuen Sultan möglichst bald anzuerkennen. Mit Recht sieht die deutsche Regierung in der Anerkennung Muley Hafids das geeignete Mittel, um das Scherifenreich zu beruhigen. Aber Frankreich und Spanien wollen nicht eine so einfache Lösung der Dinge. Die Politiker, die in letzter Zeit immer wieder die Frage aufgeworfen haben, was Frankreich eigentlich jetzt noch in Marokko wolle, haben damit ihrem Mißtrauen in die französische Marokko-Politik Ausdruck geben wollen. Jetzt zeigt sich, wie sehr dieses Mißtrauen gerechtfertigt war. Die Mächte hatten ein Anrecht darauf, daß Frankreich nach der Wendung im Scherifenreiche eine unzweideutige Erklärung bezüglich seiner weiteren Schritte geben würde. Aber am Seinestrande denkt man nicht daran, nachdem Onkel Eduard in Marienbad und Karlsbad Herrn Clemenceau sein Einverständnis mit Frankreichs Marokko-Politik erteilt hat. Man kündigt einfach den Erlaß eines Rundschreibens an, das die Mindestforderungen enthalten soll, die Frankreich an den neuen Sultan für seine Anerkennung stellen wird. Auch die Friedensseligsten werden nun wohl endlich einsehen müssen, daß Frankreich Ziele in Marokko verfolgt, die sich mit dem Wortlaut der Algecirasakte nicht vereinen lassen. Zwar hat Kaiser Wilhelm in warmen Worten seiner Ueberzeugung in Straßburg Ausdruck gegeben, daß er den europäischen Frieden für gesichert halte, und mit seinem Kaiser hegt das deutsche Volk den Wunsch daß alle Verwickelungen fern bleiben möchten; aber wir dürfen in diesem Augenblick nicht verkennen, daß man sich in Frankreich alle Mühe gibt, die Sachlage schwierig zu gestalten. Auch hier wieder sehen wir hinter den Kulissen den königlichen Diplomaten aus London. — Einen interessanten Einblick in die europäischen Friedensverhältnisse gewährt aber auch noch eine andere Nachricht. Der Zar ist, wie schon häufig, in den letzten Jahren in großer Geldverlegenheit und wünscht (jetzt endlich wirds auch amtlich zugestanden) in Frankreich und England eine Anleihe aufzunehmen. Sie soll ihm gewährt werden, aber nur unter der Bedingung, daß sich Rußland verpflichtet, in der Ostsee eine starke Flotte zu unterhalten, in demselben Gewässer also, daß auch Deutschlands Küsten bespült. Auch dieser Schachzug soll etwa nicht die deutsche Diplomatie mattsetzen, sondern nur das europäische Gleichgewicht sichern. Wir kennen die Melodie zur genüge und werden uns nicht einschläfern lassen. — Und es gibt noch einen Punkt, der sich als strittig immer deutlicher am Himmel europäischer Politik abhebt. Das ist der heimliche Streit um Spitzbergen, um jenes Nordpolarland, dessen Erforschung zum größten Teil Schweden zu danken ist. Seit der Trennung Schwedens und Norwegens ist die Frage immer wieder hier und da gestreift worden, und jetzt endlich ladet Norwegen die Mächte zu einer Konferenz ein, auf der festgelegt werden soll, daß Spitzbergen keiner Macht gehört. Natürlich wirds auch dort wieder eine internationale Polizei geben, die ängstlich darüber zu wachen hat, daß nicht etwa eine Nation sich einen Eisbären mehr fängt wie die andere, oder daß ihr Robbenschlag nicht ergiebiger ist, wie der einer andern. Es ist schwer, angesichts solcher Verwickelungen daran zu glauben, daß sich die europäische Lage entwirrt. — In der Türkei hat man am 1. d. M. mit großem Glanze die 32. Wiederkehr des Tages gefeiert, an dem Abd ul Hamid den Thron bestiegen hat. Es scheint also, als ob das lange geknechtete Volk zu seinem Herrscher jetzt mit großem Vertrauen aufblickt. Leider hat die Ruhe in Mazedonien nicht lange angehalten. Es hat sich wieder eine jener Bluttaten ereignet, die das Eingreifen der Mächte veranlaßt haben. Jetzt wird sichs zeigen, ob die türkische Regierung schon stark genug ist, sich selber zu helfen. — Der Schah von Persien wird vorläufig keine Verfassung wieder gewähren. Er hat sich vor den Thronen seiner Hauptstadt Teheran, die er mit seinen Kanonen völlig beherrscht, einen Palast bauen lassen. Während aber Teheran in dumpfem Groll seinem Beginnen zuschaut, tobt an der nordwestlichen Landesgrenze noch immer der Krieg zwischen den Rebellen und den Regierungstruppen, die schon verschiedene Niederlagen erlitten haben. Wenn Mohammed Ali Mirza nicht außergewöhnliche Machtmittel aufwendet, so wird er in dem Kampfe mit seinen Untertanen wahrscheinlich nicht Sieger bleiben.

Westfalen-Rheinland.

* **Halver,** 7. September.

—* **Festlegung des Osterfestes.** Die Festlegung des Osterfestes, die schon wiederholt erörtert worden ist, wird Ende der Woche auch auf dem Internationalen Handelskammerkongreß in Prag verhandelt werden. Es besteht die Absicht, den Vorschlag des früheren Direktors der Berliner Sternwarte, Foerster, anzunehmen und Ostern auf den dritten Sonntag nach dem Frühlings-Acquinoktium (21. März) zu legen.

—* **Zur Wetterlage.** Der nun bald zur Neige gehende Sommer steht in bezug auf Unwetter und Eigentümlichkeiten der Witterungslage obenan. Die starke Gewitterfrequenz, dazu häufige Hagelunwetter mit sehr heftigen Böen dürften seit Jahren nicht dagewesen sein. Auch die im Monat Juli mehrere Wochen hindurch währende Dürre, die Tage hindurch nicht durch den geringsten Niederschlag unterbrochen wurde, jetzt wieder die schon wochenlang anhaltende Regenperiode zeigen Ausartungen und Extreme der Wetterlage, die in ihrer Art einzig dastehen und den Witterungscharakter der verflossenen Jahreszeit zu einem höchst auffallenden und unbeständigen kennzeichnen. Insbesondere sind die Stürme der letzten Tage für die jetzige Jahreszeit äußerst selten, sie treten auf als Folgeerscheinung von sehr ergiebiger Entwicklung von Depressionen über dem Golfstrom, die in ihrem Kern der Jahreszeit nach auffallend niedrigen Barrometerstand zeigen. So passierte beispielsweise am Dienstag, 1. September, nachmittags, ein ausgedehntes Tief mit nur 735 Millim. red. 742 unsere Gegenden. Es kennzeichnete sein Herannahen durch ungewöhnlich starkes Fallen des Barrometers und sturmartige Böen, die zeitweise die Windstärke 8—9 erreichten und insbesondere den Obstkulturen großen Schaden durch Abpeitschen der unreifen Früchte zufügten. Hoffen wir, daß der Monat September uns noch einigermaßen für die Witterungsunbilden des Monats August entschädigt.

—* **Fiasko der ersten Wagenklasse.** Die erste Wagenklasse wird im Winter widerum aus einer Reihe solcher Eisenbahnzüge ausgeschaltet, in denen sie sich als unwirtschaftlich erwiesen hat. Auf den Strecken der Eisenbahndirektion Posen allein fällt die erste Wagenklasse in zwölf Zügen fort. Dafür ist die Eisenbahnverwaltung bemüht, durch Einstellung durchgehender Wagen in die Züge für größere Bequemlichkeiten der Reisenden zu sorgen.

= **Halver,** 7. Sept. Vom schönsten Wetter begünstigt feierte am gestrigen Tage der M.-G.-V. „Arion" sein 30jähriges Bestehen. Die Nachbarvereine hatten sich zur Jubelfeier recht zahlreich eingefunden. Nach beendigtem Festzug nahm im Kaisersaal des Herrn Fr. Stenger das Konzert alsbald seinen Anfang. Der große Saal füllte sich bis zum letzten Platz mit Zuhörern. Die Lückmannsche Kapelle trug zu Anfang des Konzerts mit Schneid einige Musikstücke vor. Dann trat der festgebende Verein unter Leitung des Herrn H. Schellhase auf die Bühne und trug mit großer Exaktheit den „Sängergruß" von Steinkühler und „Willkommen" von Becker vor. Lebhafter Beifall lohnte die Sänger für ihren Vortrag. Herr Otto Schellhase ergriff im Anschluß hieran das Wort zur Festrede. Redner schilderte den Werdegang des Vereins, wie dieser unter schwierigen Verhältnissen eine längere Zeit geruht habe und im Frühjahr dieses Jahres wieder neu belebt worden sei. Die alten Sänger wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Begrüßte eingangs die zahlreich erschienenen Gäste, die auswärtigen Sänger und insbesondere die Ehrenmitglieder des Vereins. Am Schluß seiner Rede lenkte er die Blicke auf unsern erhabenen Kaiser, den Förderer des deutschen Männergesanges und brachte ein Hoch auf denselben aus. Jetzt folgten in bunter Reihenfolge die verschiedenen Vereine mit ihren Chorliedern. Sämtlichen Vereine trugen die Lieder recht stimmungsvoll vor. Das Publikum dankte den Sängern durch lebhaftes Beifallklatschen nach jedesmaligem Auftreten. Auch die Liedervorträge des Fräulein Bocksheim-Hagen (Sopran) unter Klavierbegleitung des Herrn Steinkühler fanden lebhaften Beifall. So flossen die Stunden schönster Unterhaltung schnell dahin. Das Konzert mit seinem außerordentlich reichhaltigen Programm erreichte gegen 8½ Uhr sein Ende. Der gestrige Nachmittag zeigte so recht, daß der Männergesang in unserer Gemeinde eine gute Stätte der Ausbildung gefunden hat. Das Zitat: „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder" hat sich da so recht bewahrheitet. Ein gut besuchter Festball bildete den Schluß des Tages. Wir wünschen dem Männer-Gesangverein „Arion" ein weiteres Blühen und Gedeihen.

Kierspe, 4. Septbr. Außer den von der Gemeindevertretung für die Zeppelinspende bewilligten 50 Mk. ist durch freiwillige Gaben noch der ansehnliche Betrag von 515 Mark aufgebracht worden.

Werdohl, 4. Sept. Wie im vorigen Jahre in Attendorn, ist jetzt auch eine Tropfsteinhöhle in Verse-Vörde, in unmittelbarer Nähe von Werdohl, entdeckt worden und zwar in den Steinbrüchen von W. Kaiser. Die weitere Untersuchung muß zeigen, welchen Umfang und Wert die neue Höhle hat.

Bochum, 4. Sept. Seit heute nachmittag steht die Zeche Julius Philipp bei Bochum unter Wasser. Das Wasser hat auf der dritten Sohle den Damm durchbrochen. Die 80 Mann betragende Belegschaft der Morgenschicht konnte sich zum größten Teil retten doch wurden neun Bergleute durch die Wassermassen abgeschnitten. Bisher ist es gelungen, sechs derselben zu retten, drei weitere Bergleute befinden sich noch auf der vierten Sohle: es besteht aber sehr wenig Hoffnung, dieselben ans Tageslicht zu befördern. Die Zeche ist Eigentum der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- uud Hütten-Aktiengesellschaft. — Nach einer späteren Meldung ist es bereits gelungen, eine Verbindung mit den Verschütteten herzustellen. Man hofft, dieselben retten zu können; jedoch dürften die Rettungsarbeiten drei bis vier Tage in Anspruch nehmen. Die Verschütteten befinden sich auf Flöz Blücher.

Neheim, 6. Sept. Die Arbeiten an der Talsperre bei Neheim, der größten Europas, schreiten zur Zeit nur langsam voran. Die ersten baulichen Veränderungen sind zu sehen bei der Ortschaft Delecke, wo die Sperrmauer gebaut und das Terrain ausgebaggert wird. Die Mauer hat eine Länge von 700 und eine Höhe von 34 Meter. Ueber die Sperre werden vier Ueberführungen gebaut, deren größte bei Delecke gelegt werden soll und die Länge von 1,5 Klm. bekommt. Der Stauinhalt beträgt 130 000 000 Kubikmeter. Das Werk, an dem augenblicklich gegen 75 meistens auswärtige Arbeiter beschäftigt sind, wird 1915 vollkommen fertiggestellt sein.

Münster, 6. Sept. Im vergangenen Jahre verlor ein angesehener Bürger aus Soest, der anläßlich der Kaiserparade hier weilte, seinen 14 Jahre alten Sohn im Gedränge. Seitdem ist der Junge verschollen. Nunmehr ist es der hiesigen Polizei gelungen den Entführer in der Person eines Hausierers festzunehmen. Ueber den Verbleib des Knaben verweigert der Mann jede Auskunft.

Rheine, 3. Sept. Der 30. Westf. Handwerker- und Delegiertentag hat hier in diesen Tagen stattgefunden. Reichstagsabgeordneter Schreinermeister Euler referierte über das Programm und die Tätigkeit des Handwerkerbundes und begründete dabei auch die hauptsächlichsten Forderungen des Bundes, namentlich die obligatorische Meisterprüfung. Die Einführung des kleinen Befähigungsnachweises sei nur ein Teilerfolg und eine Abschlagszahlung. Der 2. Vorsitzende des Deutschen Handwerkerbundes Busch-Lüneburg wandte sich gegen die Konkurrenz der Zuchthäuser und der Warenhäuser. Zur Frage der Arbeitskammern wurde eine Resolution angenommen, welche die Einführung derselben für berechtigt hält, aber gegen die Einbeziehung von Handwerkergehülfen und Lehrlinge protestiert. Eine weitere Resolution betonte die Notwendigkeit der Getreidezölle. Auf dem Delegiertentage sprach Sicke-Dortmund über die Vergebung von Militärarbeit, wobei er mitteilte, daß die Militärbehörde jetzt verschiedene Innungen (u. a. in Dortmund, Dülmen u. a.) Aufträge auf Lieferung von Militärkleidung zuerteilt hat; die Bedingungen seien aber derartig, daß kaum von einem Vorteil gesprochen werden könne. Obermeister Röper-Dortmund wandte sich gegen das Kreditunwesen im Handwerk und forderte Quartalsrechnung und Quartalszahlung. Die Tagung war von 20 Organisationen mit mehr als 2000 Mitgliedern beschickt.

Oberhausen, 4. Sept. Auf dem Walzwerk Oberhausen zog sich der Arbeiter Paul Browers eine schwere Verletzung zu, indem ihm ein heißer Stahldraht durch beide Beine ging; die Oberschenkel sind bis auf den Knochen verbrannt; B. wurde sofort dem katholischen Krankenhause zugeführt.

Bonn, 3. Sept. Auf eigenartige Weise ist ein hiesiger Bürger zu einer schweren Schußverletzung gekommen. Der Mann züchtigte seinen Jungen, als sich in dessen Tasche ein Revolver entlud. Die Kugel drang dem Vater in den Unterleib und verletzte den Mann tödlich.

Aachen, 5. Sept. Um seiner Ehefrau den Hals abzuschneiden, drang ein Weber in der verflossenen Nacht mit einem offenen Taschenmesser in die Wohnung der von ihm getrennt lebenden Frau ein. Die Hausbewohner hinderten ihn aber an seinem Vorhaben und verabfolgten ihm eine Tracht Prügel. Ein hinzukommender Schutzmann nahm den Wüterich fest und lieferte ihn ins Polizeigefängnis ein.

Friesoythe, 5. Sept. Ein seltener Altertumsfund wurde hier in der alten Kirche gemacht. In einer mit mehreren Steinschichten vermauerten Höhle hinter dem Altare fand man einen kleinen Reliquienschrein aus Elfenbein. Das Äußere des Schreins ist reich an Reliefverzierungen. Unter den Reliquien befand sich die Unterschrift Sizillum Johannes. Die Kirche hat ein Alter von annähernd 1000 Jahren.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 5. Sept. Der Kronprinz wird, den Abendblättern zufolge, sich nach beendeter Tätigkeit im Ministerium des Innern weiter in der Zivilverwaltung orientieren. Als nächste Zentralbehörde ist das Finanzministerium in Aussicht genommen. Nach vierteljährlicher Tätigkeit dort wird der Kronprinz im Reichsmarineamt arbeiten.

Leipzig, 5. Sept. Reichsgerichtsrat Eduard Müller ist gestern im 54. Lebensjahre gestorben.

San Sebastian, 5. Sept. Die deutschen Aerzte kamen heute auf ihrer Studienfahrt nach Spanien, den Kanarischen Inseln und Madeira hier an und wurden von einer Abordnung spanischer Aerzte sowie von den städtischen Behörden gastfreundlich aufgenommen. König Alfons empfing heute vormittag eine Abordnung der deutschen Aerzte im Schlosse Miramar.

Le Mans, 5. Sept. Wilbur Wright unternahm heute vormittag mehrere Aufstiege. Ein Flug ging über 24 Kilometer und dauerte 19 Minuten 48 Sekunden. Die Zeit wurde offiziell festgestellt. Damit ist Wright dem von Farman aufgestellten 20 Minuten Rekord sehr nahegekommen.

Zivilstand des Standesamtes Breckerfeld

für den Monat August 1908.

Geburten:

Hermann Ludwig, S. d. F.-A. Hugo Braun zu Neuenhaus. Ernst, S. d. Wirts Friedrich Bernhard Herbers zu Königsheide. Friedrich Wilhelm, S. d. Landwirts Karl Friedrich Dahlhaus zu Langscheid. Herta Elisabeth, T. d. Wirts Gustav Essey zu Breckerfeld. Eugen, S. d. F.-A. Gustav Brinker zu Loh. Johanna, T. d. Stellmachers Fritz Krämer zu Breckerfeld. Friedrich Wilhelm, S. des Schuhmachers Karl Eberhardt zu Breckerfeld.

Eheschließungen:

Buchhalter Ewald Söhngen zu Essen (Ruhr) und geschäftslose Hedwig Anguste Arnold zu Neuenhaus b. Breckerfeld. Zimmermann Ernst Korthaus zu Epscheid und geschäftslose Ida Niggeloh zu Brauck.

Sterbefälle:

Hedwig Knipping zu Breckerfeld, 18 T. alt. Ludwig Diedrich Cziborra zu Windhagen, 1 M. 6 Tage alt. Musiker Ludwig Braun zu Neuenhaus, 74 J. 8 M. 12 T. alt. Magdalena ten Brock zu Breckerfeld, 5 M. 29 T. alt. Christian Johannes Wender zu Breckerfeld, 4 M. 1 T. alt. Eugen Brinker zu Loh, 30 M. alt. Ehefrau Rentner August Steinbach, Wilhelmine geb. Wortmann zu Wengeberg, 69 J. 4 M. 11 T. alt.

Guts-Verpachtung.

Das Gemeindegut **Winkhof** bei Halver (rund 100 Morgen Acker u. Wiesen in bester Lage) soll auf 12 Jahre vom 22. Februar 1909 ab verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Angebote bis zum **25. Septemb. d. J.** erbeten.

Halver, den 5. September 1908.

Der Amtmann: Thomas.

Ein

Fallhammerschmied

und

1 Arbeiter

für Kohlenlöffel gesucht.

Gebrüder Giersieper-Brügge.

Suche für meine **Rind- und Schweinemetzgerei** einen tüchtigen

Gesellen.

Ebenso findet ein Sohn achtbarer Eltern daselbst Stelle als

Lehrling.

Robert Husser, Schalksmühle.

Eine schöne

Wohnung

mit Land für eine Ziege auf sofort oder später zu vermieten.

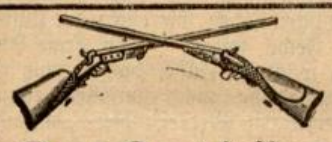
Peter Halverscheid, Halverscheid.

Habe zum 1. November noch **2 schöne, große**

Zimmer

zu vermieten.

Rob. Husser, Schalksmühle.



Zur Jagdsaison

empfehle fertig geladene

Jagdpatronen

Marke **Krone** — Marke **Diana** mit **Ia. Hartschrott** geladen.

Diese Patronen sind mit dem rühmlichst bekannten Pulver von **Cramer & Buchholz** geladen und zeichnen sich aus durch **vorzügliche Treffsicherheit, weittragenden Schuss** und **kräftigen Durchschlag** bei ganz geringem Rückstoß.

Sämtliche **Jagdartikel u. Waffen** werden billigst besorgt.

Carl Klüppelberg,

Schalksmühle.

Als vorzüglich gegen Bleichsucht u. Magenleiden wird empfohlen:

Blutwein Morea

(Alleinverkauf für Schalksmühle u. Umgegend)

Ebenso führe alle anderen

Kranken-Weine

zu billigsten Preisen.

Adler-Drogerie August Cordt,

Schalksmühle.

Gährstoffreinen

Einlege-Essig

Ltr. 30 Pfg.

ff. Einmachzucker, Krystallzucker, Zimt, Nelken, Anis, Senfsamen, Pfefferkörner, Cardamom, Ingwer, Salicyl, Flaschenlack u. -Korke.

Frau E. Lausberg, Halver

Frische, schwere, holländische

Trinkeier

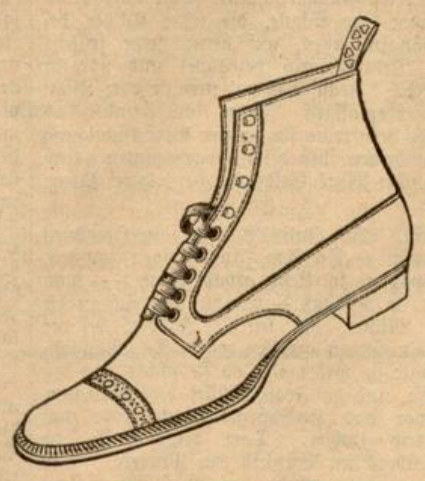
10 Stck. 70 Pfg.

Extra schwere, italienische

Trinkeier

10 Stück 84 Pfg.

A. Schäckermann, Halver.



Anerkannt beste und billigste Bezugsquelle für

Schuhwaren

solide Waren.

Wilh. Spiess,

Halver.

Zur Jagd

empfehle geladene, gasdichte

Jagdpatronen.

Ferner zum Selbstladen:

Hülsen, Dianapulver, Hartschrot, Pfropfen

sowie sämtliche

Jagdartikel.

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Die Hülsen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.

Carl Isenburg, Halver.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** zur gefl. Nachricht, daß ich in dem Hause des Herrn **Wilh. Rockemann** hierselbst eine

Bau- u. Möbel-Schreinerei

eröffnet habe.

Indem ich die Lieferung **guter Waren bei mässigen Preisen** zusichere, halte ich mich für alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Rob. Bohrmann, Halver.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** die gefällige Mitteilung, daß ich das von Herrn **Fr. Peters** bisher betriebene

Maler- u. Anstreicher-Geschäft

übernommen habe. Durch langjährige Tätigkeit in ersten Geschäften, bin ich in der Lage allen an mich gestellten Anforderungen genügen zu können und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll!

Emil Lueg.

Meine Wohnung befindet sich im **Gasthof zum Loewen**, woselbst auch Bestellungen angenommen werden.

* * *

Mit dem heutigen Tage habe ich mein Geschäft Herrn **Emil Lueg** hier übertragen und bitte ich die verehrte Kundschaft das mir erwiesene Wohlwollen meinem Nachfolger durch Aufträge zu erweisen.

Hochachtungsvoll!

Fritz Peters.

Halver, den 3. September.

Rob. Hollweg, Schalksmühle

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Als passende Gelegenheitsgeschenke empfehle

Nickelwaren

Kaffee-, Tee- und Rahm-Service, Butterdosen, Geleedosen, Tafelaufsätze, Bestecke, Tortenplatten etc.

Aug. Cordt, Schalksmühle

Adler-Drogerie

empfiehlt: **Drogen-Chemikalien,** sämtliche freigegebene **Arzneimittel. Verbandsstoffe,** sowie alle Artikel zur Krankenpflege. **Chemisch pharm.** u. technische **Spezialitäten. Med. Seifen-Artikel** zur Haar-, Haut- u. Zahnpflege. **Med. Weine** wie Bordeaux-, Griechische-, Italienische-, Portugiesische-, Spanische, Ungar- und Tokayer-Weine. — **Lacke u. Pinsel.**

Alles zu niedrig gestellten Preisen.

Jeder Gebildete in Rheinland und Westfalen,

der Wert auf eine erstklassige Tageszeitung legt, beziehe die

Rheinisch-Westfäl. Zeitung

Täglich 3 Ausgaben. **Gegr. vor 1738.**

Politisch unabhängig behandelt sie freimütig alle innerpolitischen und auswärtigen Angelegenheiten, schnellstens wird über die wichtigsten Ereignisse berichtet, besonderer Wert auf vornehmen Unterhaltungsstoff gelegt. Es erscheinen wöchentlich 3 Unterhaltungsbeilagen, zu deren Mitarbeiter unsere bekanntesten und beliebtesten Schriftsteller gehören. — Als bedeutendstes Industrie- und Handelsblatt ist die Rh. W. Z. allgemein anerkannt. Aktien- und Kuxenbesitzer schützen sich am besten vor Kursverlusten, wenn sie die Berichte der Rh. W. Z. verfolgen. — Der Bezugspreis beträgt Mk. 4.75 vierteljährlich und Mk. 1.59 monatlich. — Um Gelegenheit zu geben, die Rh. W. Z. kennen zu lernen, haben wir ein halbmonatliches Probe-Abonnement eingerichtet und überweisen nach Einsendung von 50 Pfg. in Marken die Rh. W. Z. vom 15. bis 30. Sept. durch die Post. — Probenummern sind jederzeit kostenlos erhältlich von der Hauptgeschäftsstelle in Essen, Theaterplatz 8.

Bestellzettel. An die Geschäftsstelle der Rhein.-Westf. Zeitung, Essen-Ruhr.

Unterzeichneter bestellt ein halbmonatiges Probe-Abonnement. 50 Pfg. in Marken anbei,

Ort und Datum. Unterschrift.

.....

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte akroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Säure. Dose Mark 1.—. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot v. Firma R. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den meisten Apotheken.

Cacao u. Schokoladen, Thee u. Kaffee

stets frisch in allen Preislagen

Frau E. Lausberg, Halver.

Ich verkaufe, solange der Vorrat reicht eine Partie

Lederpantoffel à 3 Mk.
eine Partie
schwere Arbeitsschuhe 4 Mk.
eine Partie
Lange Stiefel 8 Mk.

sowie alle andere Schuhwaren zu sehr billigen Preisen.

M. Degenhardt, Halver.

Südstraße 1.

Die beste und billigste Bezugsquelle für

Gerste, gemahlene Gerste, Mittelmais, gemahlenen Mais, Perlmais, Hühnerreis

und sämtliche

Spezereiwaren

ist bei

Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Pflaumen, Tafeläpfel, Kochäpfel, Tafelbirnen

A. Schäckermann, Halver.

Hausfrauenfreund

Eine Mappe enthaltend:

20 Blatt rundgeschnittenes Pergamentpapier

in verschiedenen Größen, zu Einmachgläsern passend.

Preis 25 Pfg.

Wilh. Bell jr., Halver.

Feinstes

Salat- u. Tafel-Oel

sowie

Himbeer Syrup

empfiehlt billigst

Adler-Drogerie August Cordt,

Schalksmühle.

Falzziegel, Hohlziegel, Glasziegel, Cement-Falzziegel, Pfannenbleche, Bekleidungsbleche, Asphalt-Dachpappe, Dach-Theer, Carbolineum

empfiehlt

C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl.

Eichene

Einmachfässer

von 20 bis 100 Ltr. Inhalt

A. Schäckermann, Halver.

Vogelfutter

Mischungen für alle Sorten Vögel, sowie

Fischfutter

stets frisch zu haben bei

Aug. Cordt, Adler-Drogerie, Schalksmühle.

Perlmais, Futtergerste, Futterreis, Gerstenmehl, Futterkalk, Schwefelblüte

empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.